

## **Stellungnahme CDU-Fraktion (Sarina Kolb) zu TOP 3 der Gemeinderatssitzung am 20.11.2019**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Entwicklung der Konversionsflächen bestimmt seit gut 6 Jahren immer wieder das politische Geschehen unserer Stadt.

In Zeiten der Wohnungsknappheit hofft man auf einen weiteren Stadtteil zum Wohnen und Arbeiten im Norden Schwetzingens. Doch ist das machbar? Und wenn ja, um welchen Preis?

Mit dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie haben sich nun Antworten gefunden. Ja, es geht - innovativ, interessant und höchst modern.

Doch die Kosten und Mühen sind durchaus beachtlich und nicht gerade leicht zu schultern, insbesondere durch die hohen Anforderungen an Lärm-, Natur- und Artenschutz.

Ob es je so kommen wird? Wir werden sehen.

Doch eines steht fest: Die Entscheidungshoheit muss bei uns liegen.

Und hierfür muss die Stadt nun mit voller Entschlossenheit in die Kaufverhandlungen eintreten und die Flächen erwerben.

Es geht nicht darum, Luftschlösser zu bauen. In den nächsten 10 Jahren werden dort wohl noch keine Familien in schönen Erdwallhäusern leben und im Hofladen einkaufen. Doch Schwetzingen hat sich schon immer dadurch ausgezeichnet, visionär zu agieren, ruhig zu bleiben und mit Weitblick die richtige Zeit abzuwarten. Ich würde sogar behaupten, dass genau das die Stärke unserer Stadt ist.

Dieses Gremium wird also in dieser Amtszeit dort kein Neubaugebiet einweihen, es wird aber mit dem Erwerb der Flächen eventuell den Grundstein legen für eine weitere Entwicklung.

Wie diese genau aussehen wird, das wissen wir heute noch nicht und hängt natürlich zuallererst von der finanziellen Machbarkeit ab. Doch genau diesen Prozess erachten wir als Chance, schließlich braucht es auch Aufgaben der Zukunft.

Die CDU-Fraktion sieht in dem Gelände auch weiterhin großes Potenzial für Wirtschaftsförderung und hat genau deshalb im Frühjahr diesen Jahres die Idee eines Gründerzentrums zur Ansiedlung von Existenzgründern ins Spiel gebracht. Nach Vorbild des Mafinex-Technologiezentrums in Mannheim könnten Startups künftig auch bei uns eine Infrastruktur vorfinden, die es ihnen ermöglicht, ihr Unternehmen zu etablieren und bei Bedarf zu erweitern.

Wir Christdemokraten trauen dies unserer Stadt zu und sind sowohl im Bereich Wohnen als auch Arbeiten bereit innovative Wege zu gehen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir den eingeschlagenen Weg gerne mitgehen, ein proaktives Handeln unserer Stadt wohlwollend begleiten und unterstützen, aber uns auch im Klaren sind, dass das Ziel der Reise noch offen ist und noch so einiges auf uns zu kommt.

Aber langweilig soll es uns ja auch nicht werden.

Die CDU-Fraktion stimmt der Beschlussvorlage zu.